Ein Berliner Weiterbildungsgesetz einführen

Das Credo vom „lebenslangen Lernen" wird gerade im Zuge der Digitalisierung immer wieder eingefordert. Eine sich stark verändernde Arbeitswelt braucht anpassungsfähige Arbeitnehmer. Deswegen ist auch die Wettbewerbsfähigkeit der Berliner Wirtschaft von einer gut ausgebauten Erwachsenenbildungsstruktur und entsprechend hochqualitativen Angeboten abhängig. Die IHK Berlin fordert dafür die Einführung eines Berliner Weiterbildungsgesetzes. Als Anbieter von Weiterbildungsinhalten geht die IHK Berlin selbst neue digitale Wege.

WEITERBILDUNG IN DER STADT BRAUCHT EINE VISION

Berlin ist eines von zwei Bundesländern, die noch kein eigenes Erwachsenenbildungsgesetz verabschiedet haben. Erwachsenenbildungsgesetze geben Auskunft über die Stellung der Weiterbildung in ihrem Geltungsbereich, formulieren Bildungsziele und regeln die Förderung und Entwicklung von Weiterbildungsangeboten. In der Gesamtheit ist das Erwachsenenbildungsgesetz Ausdruck der gesellschaftlichen Vision für das Lernen im Erwachsenenalter und damit ein wichtiger Baustein der Bildungspolitik. Berlin verzichtet seit vielen Jahren auf diese Möglichkeit der Strukturierung und strategischen Ausrichtung der Weiterbildung in der Stadt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Digitalisierung der Arbeitswelt besteht an dieser Stelle eine Gestaltungslücke. Ein funktionierender und wirtschaftsnaher Weiterbildungsmarkt ist notwendige Bedingung für die Fachkräftesicherung der Berliner Unternehmen. Die IHK Berlin fordert deswegen die Einführung eines Berliner Erwachsenenbildungsgesetzes.

GEFÖRDERTE INSTITUTIONEN UND ABGRENZUNG IN DER BILDUNGSLANDSCHAFT

Zu den Institutionen der Berliner Weiterbilungslandschaft zählen nicht nur Volkshochschulen, Stiftungen, Vereine und sonstige Bildungsträger, sondern auch privatwirtschaftliche Anbieter. Diese Vielfalt ist ein Qualitätskriterium am Berliner Weiterbildungsmarkt, führt jedoch auch zu Abgrenzungsproblemen. Insbesondere in der beruflichen Bildung treten öffentlich geförderte Bildungsprogramme in Konkurrenz zu privatwirtschaftlichen Angeboten. Klare Zuständigkeiten und vereinbarte Bildungsziele helfen hier, für Planungssicherheit zu sorgen und den Wettbewerb nicht zu beeinträchtigen.

WIRTSCHAFTSNAHE AUSGESTALTUNG UND GREMIENBETEILIGUNG

Als maßgeblicher Teil der Zivilgesellschaft, hat die Berliner Unternehmer ein hohes Interesse an der wirtschaftsnahen Ausgestaltung von Weiterbildungszielen. Als Stimme der Berliner Wirtschaft und Bildungsexpertin befürwortet die IHK Berlin die Einsetzung einer Weiterbildungskommission, die den Berliner Senat berät und die Weiterbildung in der Stadt fördert. Die IHK Berlin sieht sich als Mitglied einer solchen Kommission.

IHK-AKTIVITÄTEN

Die IHK Berlin ist verlässlicher Partner der Berliner Wirtschaft in der Weiterbildung. Neben konkreten Angeboten, wie Seminaren, Lehrgängen und Workshops, nimmt die IHK Prüfungen ab und berät zur betrieblichen Weiterbildung. Ein Schwerpunkt wird aktuell in der Vermittlung digitaler Kompetenzen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.ihk-berlin.de/weiterbildung

ANSPRECHPARTNER/IN

Simon Margraf | Telefon: +49 30 31510 - 288
E-Mail: simon.margraf@berlin.ihk.de